

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einführenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14. Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Reisender gesucht.

Ein alteingeschafftes Schuhwaren- und Bonneriegeschäft der deutschen Schweiz sucht einen tüchtigen Reisenden zu baldigem Eintritt. Einem Reisenden, der die Kundenschaft der französischen Schweiz kennt, würde der Vorzug gegeben.

Anmeldungen unter Chiffre O B 2223 sind an Orell Füssli & Co., Zürich zu richten. [OB 2223]

Ein Galvanoplastiker

tüchtig und erfahren, namentlich im Vermögen, unter selbständige Stellung auf Spezialität.

Offeren sub B C H 3249 durch Vermitlung von Orell Füssli & Co. in Zürich. [3249]

Für Webereien.

Ein in den besten Jahren stehender Mann (Deutsch-Schweizer), französisch und italienisch sprechend, sucht eine

Direktor-Stelle

in einer mechanischen Weberei. Derselbe kennt die Weiß-, Baum- und Leinen-Weberei und verfügt über die besten Zeugnisse und Referenzen. Eintritt nach Belieben.

Gef. Offeren sub Chiffre R 8327 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [3327]

Ein junger tüchtiger

Messger.

Zochmann in jeder Beziehung, mindestens in einem gängbaren Geschäft zu betheiligen, behufs eventueller späterer alleiniger Uebernahme.

Gef. Offeren sub Chiffre K F 3321 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [3321]

Bremer Cigarren

zu Fabrikpreisen.

Ich empfehle und versende französisches Schweiz gegen Nachnahme folgende Probe Sortimente meiner beliebten Bremer Cigarren.

Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33.75.
Sort. II. 300 Stück — seine Qualität Fr. 23.15.
Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16.85. [6934]

Rud. Mentel,
Cig.-Fabr. Bremen.

3/0 Stadt Brüssel

100 Fr. Prämien - Obligationen von 1874. Nächste Ziehung am 20. Januar. Höchster Gewinn 100,000 Fr. Werden mit mindestens 125 Fr. zurückbezahlt. Preis per Stück 108 Fr.

A. Labhardt,
Zürich.

Fidele Herren 10 Visits 75 Cts.
Catalog gratis.
Phot. Artist. Institut Aschaffenburg. [6943]

Garfield Blue

New-York San Francisco London

Bleu Garfield

Paris Hamburg

Garfield Blau

Schönstes, praktisches und billigstes Waschlau.

In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20% Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5% extra. (O B 1903)

Generaldepôt für die ganze Schweiz.

Louis Bentz, Droguerie in Basel.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfahlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Wein- und Liqueur-Etiquetten

sind stets vorrätig und empfiehlt zu billigen Preisen

J. Schmid, Lithographie,
zum „Spiegel“, Napfgasse 1, Zürich.

Steingut-Fabrik Nyon (Kt. Waadt).

Dépôt in Zürich

mittlere Kirchgasse, im Hause zum „Silberschild“.

Verkaufspreise:

Teller, flach oder tief, mit oder ohne Rand, à Fr. 1.65 bis Fr. 1.80 das Dutzend.	
Runde Kaffetassen	1.20
Untertassen	1.30
Henkeltassen	2.20
Lange flache Platten in 8 Grössen	20 bis Fr. 1. — das Stück.
tiefe " 5 "	50 " 1. — " "
Runde flache " 5 "	30 " 1. — " "
tiefe " 5 "	30 " 1. — " "
Saladier in 7 Grössen	30 " 1.10 " "
Suppenschüsseln, nieder, in 10 Grössen	45 " 2. — " "
Milchhäfen, weiß, in 7 Grössen	30 " 1. — " "
bemalt, in 5 Grössen	35 " 1.10 " "
Nachthäfen in verschiedenen Grössen	70 " 90 " "
Waschschüsseln in 3 Grössen	60 " 1. — " "
Spuckknäpfe, dreieckige und viereckige	70 " 10 " "
u. s. w.	90 " " "

Ausgezeichnetes französisches Kochgeschirr zu billigen Preisen.

Steingutfabrik Nyon,
Dépôt in Zürich
mittlere Kirchgasse im Hause zum „Silberschild“.

Briefkasten der Redaktion.

F. i. K. Sie werden wahrscheinlich auch diessmal wieder die Erfahrung machen, dass die grosse Masse der Unzufriedenen zu bequem ist, ein paar Schritte zu thun, um eine Besserung zu versuchen. Montags stellt sich dann der Moralische ein. — N. i. H. Soll entsprochen werden. Der „Düfteler“ hat keine Lust auszuwandern. — L. i. O. Um so besser, wenn wir das bestimmt annehmen dürfen. — P. i. L. Dass selbst solche Blätter, welche das meiste Interesse für den Bau der Gotthardbahn an den Tag legten und legen müssen, den Bündner-Seufzer nachdrucken: „Was wird der Gotthard uns noch weiter für Früchte bringen?“ darf als Beweis gelten, wie mancherorts redigirt wird. — G. G. i. R. Eine Anzeige kam uns bis zur Stunde nicht zu. — H. J. i. Cal. Herzlichsten Dank und Gruss. — B. i. Sar. Die Sändung wird angelangt sein. — C. D. J. P. „Eine Köchin mit besten Zeugnissen verschenkt, sucht eine Anstellung. Sie lässt sich auch alle andern häuslichen Geschäfte gefallen.“ Unter Nr. 1577 erhalten Sie Auskunft. — Spatz. War wohl auch ohne „Handhebi“ verständlich. — Berg. Die Reklamation hat sich offenbar mit der Sendung der Expedition gekreuzt. — F. F. Sonnenthal ist einer der vorzüglichsten Schauspieler am Burgtheater in Wien; er gilt als der beste deutsche Conversationsspieler. — Gallmischötti. Vieleicht das nächste Mal; man soll den guten Eindruck der ersten Serie nicht mit zu rasch folgenden Fortsetzungen abschwächen. — X. X. Immer schimpfen und doch immer und immer wiederwählen! Alte Geschichte. — Sod. i. Berl. Senden Sie uns den Betrag in Frankomarken ein. — Dr. M. i. Szbg. Für unsern Leserkreis ungeeignet. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt!

Vom Büchertisch.

Das Adressbuch der Stadt Zürich (Verlag von Orell Füssli & Co.) hat sich zwar bereits so eingebürgert, dass eine weitere Empfehlung desselben überflüssig zu sein scheint. Nicht destoweniger machen wir auf die Ausgabe für 1882 speziell aufmerksam; da dieselbe durch ein nach Strassen und Hausnummern geordnetes Verzeichniss der in der Stadt Zürich domiciliiren Bürger, Niedergelassenen und Geschäftsfirmen eine neue wertvolle Abtheilung erhalten hat. Dass es im Interesse jedes Einzelnen liegt, der Verlagshandlung von Fehlern und Mängeln, sowie Aenderungen behufs Berücksichtigung in der Ausgabe für 1883 rechtzeitig Mittheilung zu machen, versteht sich von selbst.

Ueber die „Helvetia“, diese vortreffliche schweizerische Unterhaltungsschrift von Robert Weber, hat das „Magazin für die Literatur des In- und Auslandes“ kürzlich ein sehr günstiges Urtheil gefällt. Mit Recht wurde die Zeitschrift als eine „namhafte Erscheinung bezeichnet, deren Gediegenheit sie auch weiteren Kreisen empfiehlt.“ Der laufende Jahrgang bringt die Übersetzung von Pouillons Werk „Cesette“, einer französischen Dorfgeschichte voller Naturwahrheit, edler Einfachheit, malerischer Plastik und glänzender Charakterzeichnung.